

Anzeigebblatt.

(263—3)

Nr. 5027.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Gorup und Franz Kalister, durch Dr. Den, die mit dem Bescheide vom 14. August 1875, Z. 3697, auf den 10. November 1875 angeordnet gewesene dritte exec. Realfeilbietung, der der Johanna Merse von Hrenoviz gehörigen, im Grundbuche des Gutes Neuloffel, sub Urb.-Nr. 67 vorkommenden, gerichtlich auf 1880 fl. bewerteten Realität auf den

11. März 1876,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der hiergerichtlichen Kanzlei mit dem vorigen Anhang übertragen worden.

R. k. Bezirksgericht Senofetsch am 26. Dezember 1875.

(494—1)

Nr. 440.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Adelsberg, nom. des h. Aera's und Grundentlastungsfondes, die exec. Versteigerung der dem Paul Kapel von Kal Nr. 46 gehörigen, gerichtlich auf 925 fl. geschätzten Realität, Urb.-Nr. 68, ad Rannach, poto. 24 fl. 54 fr. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagfahrungen, und zwar die erste auf den

17. März,

die zweite auf den

18. April

und die dritte auf den

17. Mai 1876,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wozu insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Adelsberg am 17. Jänner 1876.

(390—2)

Nr. 360.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Littai wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Martin Juric, die exec. Versteigerung der dem Math. Levc in Brise gehörigen, gerichtlich auf 120 fl. geschätzten, im Grundbuche ad Graffschaft Lamberg'sche Canonicals-Gilt, Urb.-Nr. 73, Ref.-Nr. 70 vorkommenden Realität in Rabne bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagfahrungen, und zwar die erste auf den

15. März,

die zweite auf den

18. April

und die dritte auf den

17. Mai 1876,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der hiesigen Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wozu insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Vicitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Littai am 19ten Jänner 1876.

(481—2)

Nr. 336.

Executive Feilbietung.

Am 8. März d. J.

werden in der hiesigen k. k. Notariatskanzlei, vormittags 9 Uhr, die Johann Medved'schen Verlagsrealitäten im Vicitationswege an den Meistbietenden, jedoch nicht unter dem Ausrufspreise veräußert und die Realitäten Nrth.-Nr. 88 und 115 ad Dom. Rann, Weingarten in Merslat, zusammen um 770 fl., die Rust. Urb.-Nr. 1825, ad Dom. Rann, bestehend aus dem Wohn- und Wirtschaftsgebäuden Conf.-Nr. 28 in der Stadt Rann sammt daran stoßenden Garten Parz.-Nr. 774 und der in Zakot gelegenen Parz.-Nr. 155 und 157, Weide mit 112 □ Alstr. und Parz.-Nr. 156, Acker mit 1446 □ Alstr. um 2760 fl.; Urb.-Nr. 40, ad Mag. Rann, Ackerparz.-Nr. 268 in Zakot, um 155 fl.; die Nrth.-Nr. 3830 1/2, ad Dom. Rann, Wald in der Gemeinde Pleterje, Parz.-Nr. 1010 und 1011 mit 843 □ Acker, um 70 fl. ausgerufen werden.

Jeder Vicitant hat 10 Prozent des Ausrufspreises als Badium zu erlegen. Die weiteren Vicitationsbedingungen können täglich in der Notariatskanzlei zu Rann eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Rann am 25ten Jänner 1876.

(260—3)

Nr. 43.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Seisenberg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Paul Brancic von Dragosevce Nr. 4 gegen Franz Vidmar von Dračdorf Nr. 23 wegen aus dem Vergleiche vom 7. August 1874, Z. 2741 schuldigen 41 fl. 47 fr. ö. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen Hälfte der im Grundbuche der Herrschaft Sittich sub Urb.-Nr. 140 1/2 vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 214 fl. ö. W. gewilligt und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagfahrungen auf den

7. März,

11. April und

12. Mai 1876,

jedesmal vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realitätenhälfte nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Seisenberg am 8. Jänner 1876.

(284—2)

Nr. 6982.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Barthelma Lunacek von Traunit die exec. Versteigerung der dem Jerni Dambic von Frib gehörigen, gerichtlich auf 875 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Reifnitz sub Urb.-Nr. 1273 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagfahrungen, und zwar die erste auf den

18. März,

die zweite auf den

21. April

und die dritte auf den

19. Mai 1876,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, im hiesigen Amtstokale mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wozu insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Vicitationscommission zu erlegen hat,

sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
R. k. Bezirksgericht Reifnitz am 27ten August 1875.

(27—3)

Nr. 8129.

Executive Forderungen-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Littai wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Alois Kehler die exec. Feilbietung der der Katharina Kasaonikar gehörigen, mit gerichtlichem Pfandrechte belegten, bei den Realitäten des Franz Kasaonikar, Ref.-Nr. 11/1, 25, 9, ad Pfarrgilt St. Martin und 15/1, ad Sittich, mit dem Ehevertrage vom 31. Jänner 1854 und Schuldscheine vom 23. März 1867 versicherten Forderungen per 603 fl. 75 fr. u. 1400 fl. bewilligt und hiezu zwei Feilbietungs-Tagfahrungen, die erste auf den

15. März

und die zweite auf den

29. März 1876,

jedesmal von 11 bis 12 Uhr vormittags, in der hiesigen Gerichtskanzlei mit dem Bescheide angeordnet worden, daß die Forderungen bei der ersten Feilbietung nur um oder über den Kennwerth, bei der zweiten Feilbietung aber auch unter demselben gegen folgende Bezahlung und Wegschaffung hintangegeben werden.

R. k. Bezirksgericht Littai am 20ten November 1875.

(356—2)

Nr. 4537.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laß wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Michael Kof von Vinharje, die exec. Versteigerung der dem Hermagor Zelovcan gehörigen, gerichtlich auf 4150 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Laß sub Urb.-Nr. 1064/1144 vorkommenden, zu Bulo verth Hs.-Nr. 7 liegenden Subrealität sammt An- und Zugehör wegen schuldigen 117 fl. 30 fr. sammt Anhang, bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagfahrungen, und zwar die erste auf den

4. März,

die zweite auf den

4. April

und die dritte auf den

6. Mai 1876,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei in Laß mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wozu insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Laß am 18ten Dezember 1875.

(449—2)

Nr. 98.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Neumarkt wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Karl und der Frau Franziska Mally von Neumarkt als Franz Mally'sche Rechtsnachfolger gegen Anton Balade von Svircach in die Reassumierung der, mit dem Bescheide vom 9. März 1875, Z. 454, auf den 22. April 1875 angeordneten, jedoch infolge gemachter Einwendungen von seite des Executen nicht vorgenommenen dritten exec. Feilbietung der gegnerischen, im diesgerichtlichen Grundbuche sub Grundbuchs-Nr. 472, Ref.-Nr. 258, ad Herrschaft Rodmannsdorf, vorkommen-

den, zu Svircach, sub Conf.-Nr. 5, gelegenen, auf 4960 fl. bewerteten Realität, wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 6. Juni 1866, Z. 1334, noch schuldigen 330 fl. c. s. c., bewilligt und zur Vornahme der Realfeilbietung die Tagfahrung auf den

10. März 1876

mit dem frühern Anhang und mit dem angeordnet, daß die feilzubietende Realität bei dieser einzigen Tagfahrung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden wird.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Neumarkt am 17. Jänner 1876.

(360—2)

Nr. 244.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Vormundschaft des minderjährigen Philipp Bertove von St. Veit, gegen Josef Pestel von Braga Nr. 26, die mit Bescheid vom 30ten November 1875, Z. 6951, auf den 18ten Jänner 1876 angeordnete executive Feilbietung der dem Executen gehörigen Realitäten auf den

14. März 1876,

um 9 Uhr vormittags, mit dem frühern Anhang hiergerichts übertragen worden.

R. k. Bezirksgericht Wippach am 16ten Februar 1876.

(483—2)

Nr. 743.

Zweite Beschrechte-Versteigerung.

Mit Bezug auf das diesgerichtliche Exet vom 29. November 1875, Z. 6527, wird kundgemacht, daß in der Executionssache des Jakob Blaschun von Waisach, durch Dr. Wenzinger, gegen Georg Markou von Kamnit, poto. schuldiger 162 fl. 50 fr. zu der mit dem Bescheide vom 29. November 1875, Z. 6527, auf den 7. Februar d. J. angeordneten ersten Feilbietung der dem Executen Georg Markou zum Besitze der Realität, Urb.-Nr. 337, ad Gut Höflein zustehenden Rechte kein Kauflustiger erschienen ist, daher zur zweiten auf den

11. März 1876

angeordneten Feilbietung geschritten wird.

R. k. Bezirksgericht Krainburg am 9. Februar 1876.

(285—2)

Nr. 6884.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Rosan von Weilerdorf die exec. Versteigerung der dem Johann Kovsin von dort gehörigen, im gerichtlich auf 2110 fl. geschätzten Grundbuche der Herrschaft Reifnitz sub Urb.-Nr. 177 vorkommenden Realität, bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagfahrungen, und zwar die erste auf den

17. März,

die zweite auf den

19. April

und die dritte auf den

17. Mai 1876,

jedesmal vormittags von 9 bis 10 Uhr, in dem hiesigen Amtsgedäude mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wozu insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Reifnitz am 18ten November 1875.

(4302—1)

Nr. 7601.

Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Martin Seußel und Franz Koritnik. Von dem k. k. Bezirksgerichte Littai wird dem unbekannt wo befindlichen Martin Seußel und Franz Koritnik hiemit erinnert:

Es habe Josef Gole von Töplitz wider dieselben die Klage auf Anerkennung der Verjährung der auf der Realität, Urb.-Nr. 175, ad Gallenberg hofenden Satzpost, und zwar die Forderung des Martin Seußel aus dem Schuldscheine vom 12ten Oktober 1796 per 40 fl. und des Franz Koritnik aus dem Vergleich vom 15ten April 1834, per 130 fl. ö. W., sub praes. 2. November 1875, Z. 7601, hiermit eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagfagung auf den

20. März 1876,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 18 das summarische Verfahren angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes der Herr k. k. Notar Lukas Svetec von Littai als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. k. Bezirksgericht Littai am 3ten November 1875.

(391—1)

Nr. 364.

Executive Realitäten-Versteigerung

Vom k. k. Bezirksgerichte Littai wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Jerni Mezgar, Concessionär der Margaretha Obreja, die exec. Versteigerung der dem Peter Obreja von Selo gehörigen, gerichtlich auf 556 fl. geschätzten, im Grundbuche Wildenag sub Urb.-Nr. 129, Einl.-Nr. 23, der Steuergemeinde Bač vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagfagungen, und zwar die erste auf den

20. März,

die zweite auf den

20. April

und die dritte auf den

19. Mai 1876,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, in der hiesigen Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Littai am 19ten Jänner 1876.

(492—1)

Nr. 10166.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur, nom. des h. Aeras und des Grundentlastungsfondes, die exec. Versteigerung der dem Franz Santel von Belsko Nr 10 gehörigen, gerichtlich auf 1069 fl. geschätzten Realitäten, Urb.-Nr. 93, ad Euegy, per 339 fl. 22 kr. und 42 fl. 45 kr. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagfagungen, und zwar die erste auf den

8. März,

die zweite auf den

7. April

und die dritte auf den

9. Mai 1876,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten

aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Adelsberg am 11. Dezember 1875.

(225—2)

Nr. 4937.

Relicitation.

Die executive Relicitation der von Maria Taolizil von Brezje erstandenen, im Grundbuche der Herrschaft sub Urb.-Nr. 116, Rctf.-Nr. 144 vorkommenden Realität wird über Ansuchen des Dr. Breznik ob nicht eingehaltener Vicitationsbedingungen am

17. März 1876,

vormittags 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden feilgeboten werden.

R. k. Bezirksgericht Tschernembl am 30. Dezember 1875.

(493—1)

Nr. 10315.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur, nom. Georg Stegu'schen Studentenstiftung, die exec. Versteigerung der dem Anton Penko von Nadajneslo gehörigen, gerichtlich auf 520 fl. geschätzten Realität, Urb.-Nr. 15 1/2, ad Prem, per 194 fl. c. s. c. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagfagungen, und zwar die erste auf den

8. März,

die zweite auf den

7. April

und die dritte auf den

9. Mai 1876,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Adelsberg am 15. Dezember 1875.

(511—1)

Nr. 5895.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur Laibach, die exec. Versteigerung der dem Anton Gerzel von Sinadole Nr. 3 gehörigen, gerichtlich auf 967 fl. geschätzten Realität, sub Urb.-Nr. 282 im Grundbuche der Herrschaft Senofetsch bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagfagungen, und zwar die erste auf den

4. März,

die zweite auf den

4. April

und die dritte auf den

6. Mai 1876,

jedesmal vormittags von 9 bis 10 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Senofetsch am 30. Dezember 1875.

(512—1)

Nr. 5907.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur Laibach, die exec. Versteigerung der dem Michael Maslo von Senofetsch gehörigen, gerichtlich auf 300 fl. geschätzten Realität, sub Urb.-Nr. 82, ad Herrschaft Senofetsch bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagfagungen, und zwar die erste auf den

4. März,

die zweite auf den

4. April

und die dritte auf den

6. Mai 1876,

jedesmal vormittags von 8 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant ein 10% Badium vor gemachtem Anbote zuhanden der Vicitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Senofetsch am 30. Dezember 1875.

(516—1)

Nr. 5893.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur Laibach die exec. Versteigerung der dem Michael Preschal von Sinadole Nr. 15 gehörigen, gerichtlich auf 1125 fl. geschätzten Realität, sub Rctf.-Nr. 42, ad Gut Schivizhofen bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagfagungen, und zwar die erste auf den

4. März,

die zweite auf den

4. April

und die dritte auf den

6. Mai 1876,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Senofetsch am 29. Dezember 1875.

(509—1)

Nr. 4889

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Lokalschul-fondsverwaltung, durch Karl Demšar von Senofetsch, die exec. Versteigerung der dem Jakob Koluza von ebendort gehörigen, gerichtlich auf 540 fl. geschätzten Realität, im Grundbuche der Herrschaft Senofetsch, sub Urb.-Nr. 147, tom. I, fol. 156 vorkommend bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagfagungen, und zwar die erste auf den

11. März,

die zweite auf den

19. April

und die dritte auf den

20. Mai 1876,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei zu Neumarkt mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem

Anbote ein 10% Badium zuhanden der Vicitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Senofetsch am 26. Dezember 1875.

(4509—2)

Nr. 9654.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Groß-laschitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach, gegen Lazar von Sagoriza, pcto. 33 fl. 35 kr. c. s. c., die dritte exec. Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche ad Zobelberg, sub Rctf.-Nr. 94 1/2, vorkommenden Realität im Schätzungswert von 1820 fl. 20 kr. ö. W. auf den

18. März 1876,

vormittags 10 Uhr, im hiesigen Amtsfokale mit dem Anhang des Edictes vom 14. Juni 1874, Z. 3902, reassumando angeordnet worden.

R. k. Bezirksgericht Großlaschitz am 1. November 1875.

(508—1)

Nr. 4788.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Kraine von Familie die exec. Versteigerung der dem Andreas Novak von ebendort gehörigen, gerichtlich auf 1427 fl. 60 kr. geschätzten Realität, im Grundbuche der Herrschaft Senofetsch, sub Urb.-Nr. 526 vorkommend bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagfagungen, und zwar die erste auf den

11. März,

die zweite auf den

19. April

und die dritte auf den

20. Mai 1876,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, im Gerichtsfokale mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Senofetsch am 28. Dezember 1875.

(510—1)

Nr. 218.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Victor Dolenc von Prewald die exec. Versteigerung der dem Johann Posoga von dort gehörigen, gerichtlich auf 1200 fl. geschätzten Realität, im Grundbuche der Herrschaft Prewald, sub Urb.-Nr., recte Ps. Nr. 41 vorkommend, bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagfagungen, und zwar die erste auf den

15. März,

die zweite auf den

19. April

und die dritte auf den

20. Mai 1876,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Senofetsch am 16. Jänner 1876.

Nachstehende, anerkennende Zuschriften liefern die besten Beweise über die vorzüglichen Wirkungen des

Wilhelms Schneebergs Kräuterallop.

Herrn Franz Wilhelm, Apotheker in Neunkirchen.

Zeugnis

Laut welchem ich bestätige, daß ich den von Herrn Franz Wilhelm, Apotheker in Neunkirchen, erfundenen Schneeberger Kräuterallop für Heiserkeit und Krampfbüßen mit sehr günstigem Erfolge angewendet habe, so daß ich nicht nur nach wenigen Tagen von diesem Uebel geheilt war, sondern auch jenes bei mir früher so oft wiederkehrende Uebel gänzlich beseitigt ist.

Neunkirchen, 7. Februar 1856.

Filipp Högel,
k. k. Postadministrator.

Herrn Franz Wilhelm, Apotheker in Neunkirchen.

Euer Wohlgebohren!

Komme meinen öffentlichen Dank zu sagen über die vortrefflichen Wirkungen des angekündigten Schneebergs Kräuterallop für Brust- und Lungenkrankheiten.

Ich muß in meinen strengen Pflichten viel mit Kindern und anderen Personen verkehren, und das anhaltende laute Sprechen wirkt schon seit mehreren Jahren nachtheilig auf meine Gesundheit und erzeugt eine ausgetrocknete Brust nebst Husteln, verbunden mit Heiserkeit, besonders wenn ich anhaltend singen muß.

Ich habe schon verschiedene Mittel genommen, jedoch erfolglos. Seitdem ich aber von dem Schneebergs Kräuterallop gebrauchte, fühle ich mich wohl und kann daher jedem, der mit solchen Uebeln behaftet ist, den Schneebergs Kräuterallop bestens empfehlen.

Den Sängern und Rednern ist dieser Allop besonders werthvoll, indem er bei öfterer Heiserkeit und trockener Stimme (zufolge des häufigen Redens und Singens) sogleich die Brust leichter und die Stimme reiner macht, daher in obiger Krankheit nach meiner Selbstüberzeugung den erwarteten Wirkungen entspricht.

Mit besonderer Achtung
Josef Höller,
Oberlehrer und Regenschor.

Neunkirchen, 24. März 1856.

(504) 4—1

Diejenigen V. L. Käufer, welche den seit dem Jahre 1856 von mir erzeugten vorzüglichen Schneebergs Kräuterallop echt zu erhalten wünschen, belieben stets ausdrücklich

Wilhelms Schneebergs Kräuterallop

zu verlangen.

Nur dann mein Fa-
brikat, wenn jede
Flasche mit diesem
Siegel versehen.



Fälscher
dieser Schutzmarke
verfallen den gesetz-
lichen Strafen.

Anweisung wird jeder Flasche beigegeben.

Eine versiegelte Originalflasche kostet 1 fl. 25 kr. und ist stets im feinsten Zustande zu haben beim alleinigen Erzeuger

Franz Wilhelm, Apotheker in Neunkirchen,
Niederösterreich.

Die Verpackung wird mit 20 kr. berechnet.

Der echte Wilhelms Schneebergs Kräuterallop ist auch zu bekommen bei meinen Herren Abnehmern; in Laibach nur bei Peter Lassnik und in Rudolfs-
werth nur bei Dom. Rizzoli, Apotheker.

Betreffs Uebernahme von Depots wollen sich die Herren Geschäfts-
freunde gefälligst brieflich an mich wenden.
Neunkirchen bei Wien (Niederösterreich).

Franz Wilhelm,
Apotheker.

(431—2)

Nr. 6884.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Großschieß wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Bartl Tomšić von Podpolane die exec. Versteigerung der dem Johann Maaser von Podgora gehörigen, gerichtlich auf 40 fl. geschätzten Acker „Kloga“ sub fol. II, Einl. - Nr. 314, Urb. - Nr. 645, Ref. - Nr. 482, ad Sonnegg bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

18. März,

die zweite auf den

20. April

und die dritte auf den

20. Mai 1876,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der hierortigen Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Großschieß am 16. November 1875.

(339—2)

Nr. 9496.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Lorenz Rebé, durch Herrn Josef Goll von Altenmarkt, die exec. Versteigerung der dem Josef Gerl von Oberseedorf gehörigen, gerichtlich auf 1470 fl. geschätzten Realität, Ref. - Nr. 842 ad Grundbuch Haasberg, bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

14. März,

die zweite auf den

13. April

und die dritte auf den

12. Mai 1876,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Laas am 28ten November 1875.

Specialarzt,
Universitäts-Professor a. h.
Dr. Bisenz,
Wien, Stadt, Franzens-Ring 22.
heilt gründlich ohne Berufshörnung
die geschwächte Manneskraft
(Impotenz) sowie alle
geheime u. Hautkrankheiten.
Ordination täglich von 11—4 Uhr.
Auch wird durch Correspondenz
behandelt und werden die
Urinellen besorgt.
Ebenfalls selbst ist zu haben das
Büchlein (5. Auflage):
Die geschwächte Manneskraft
deren Ursachen und Heilung
von Dr. Bisenz. Preis 2. fl. 8. W.

491—3)

Nr. 537.

Erinnerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte wird den unbekannten Rechtsnachfolgern des Jakob und der Helena Kastun ob ihres unbekannten Aufenthaltes hiemit erinnert, daß die in der Executionssache der k. k. Finanzprocuratur in Laibach, nom. des hohen Herrs, gegen Johann, resp. Maria Kastun von Oberbellach Nr. 20, pcto. 46 fl. 5 1/2, kr. c. s. c. ergangenen Realfeilbietungsbescheide vom 3. Oktober 1875, Z. 5277, dem ihnen zum curator ad actum bestellten Herrn Dr. Menzinger, Advocat in Krainburg, zugestellt wurden.

k. k. Bezirksgericht Krainburg am 4. Februar 1876.

(385—2)

Nr. 1629.

Erinnerung

an die unbekannten Rechtsnachfolger der verstorbenen Elisabeth Jargi von Weisched.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird den unbekannten Rechtsnachfolgern der verstorbenen Elisabeth Jargi von Weisched hiemit erinnert:

Es habe Elisabeth Steinmetz von Eisnern, durch Dr. Rosch, wider dieselben die Klage pcto. Darlehensforderung per 80 fl. sommi Anhang sub praes. 22. Jänner 1876, Z. 1629, hiermit eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagung auf den

14. März 1876,

vormittags 9 Uhr mit dem Anhang des § 18 der kaiserl. Entschl. vom 18. October 1845 angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Herr Dr. Zhuber, Advocat in Laibach, als curator ad actum auf Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben mit dem verständigt, daß sie allenfalls zur rechten Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 27. Jänner 1876.

(456—2)

Nr. 505.

Erinnerung

an Mathias und Maria Poniguar von Zirkniz und deren unbekannte Rechtsnachfolger.

Vom k. k. Bezirksgerichte Voitsch wird dem Mathias und der Maria Poniguar von Zirkniz und deren unbekannten Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es habe Herr Franz Serlo von Zirkniz wider dieselben die Klage auf Verjährungs- und Erlöschenerklärung sub praes. 22. Jänner 1876, Z. 505 hiermit eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagung auf den

13. März 1876,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 18 summar. Pat. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Herr Martin Pavlovic von Zirkniz als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Voitsch am 22ten Jänner 1876.

(278—3)

Nr. 7738.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird zur Vornahme der öffentlichen Feilbietung der auf 700 fl. 8. W. geschätzten, den Thomas Perjatel'schen Erben von Reifnitz Hs. - Nr. 11 gehörigen und im Grundbuche der Pfarrhofgilt Reifnitz sub Urb. - Nr. 8 vorkommenden Realität der

17. März

für den ersten, der

19. April

für den zweiten und der

17. Mai 1876

für den dritten Termin mit dem Beisatze bestimmt, daß diese Realität, wenn sie bei dem ersten oder zweiten Termine nicht wenigstens um den Schätzungswert verkauft würde, bei dem dritten Termine auch unter demselben hintangegeben wird. Kaufstübe haben daher an den obbestimmten Tagen um 9 Uhr vormittags, hierorts zu erscheinen und können vorläufig den Grundbuchstand im Grundbuchsamt und die Feilbietungsbedingungen in der Kanzlei des obgenannten Bezirksgerichtes einsehen.

k. k. Bezirksgericht Reifnitz den 29sten December 1875.

(84—3)

Nr. 6991.

Erinnerung

an den Verloß des am 19. Februar 1872 zu Butoraj verstorbenen Johann Lanič.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Eschernembl wird dem Verlasse des am 19. Februar 1872 zu Butoraj verstorbenen Johann Lanič hiemit erinnert:

Es habe wider denselben bei diesem Gerichte die k. k. Finanzprocuratur für Krain als gesetzliche Vertreterin des in Krain zu errichtenden Taubstummen-Institutes, Universalerben nach Ignaz Polzappel die Klage pcto. Liquidierung des Betrages per 40 fl. 80 kr. eingebracht, worüber zum summarischen Verfahren die Tagung auf den

15. März 1876,

vormittags 9 Uhr, mit dem Anhang des § 18 des Gesetzes vom 18. October 1845 angeordnet wird.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den Herrn Peter Persche von Eschernembl als curator ad actum bestellt.

k. k. Bezirksgericht Eschernembl am 26. October 1875.

(354—2)

Nr. 2965.

Executive

Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Kurast von Gorenjavas, durch Dr. Razlag, die exec. Versteigerung der der Frau Antonka Gerbec gehörigen, gerichtlich auf 6000 fl. geschätzten, im Grundbuche der Stadt Laas sub Urb. - Nr. 114 vorkommenden Hausrealität, Conf. - Nr. 115, wegen schuldigen 1400 fl., bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

11. März,

die zweite auf den

18. April

und die dritte auf den

20. Mai 1876,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Laas am 14ten September 1875.